



*Wir dürfen nicht zulassen, dass die Todesstrafe, die die politische Justiz an Mumia Abu-Jamal aufgrund öffentlicher Proteste zurücknehmen musste, nun über die Hintertür doch noch vollstreckt wird.*

*Sondernewsletter April 2015*

# JUMP UP Magazin

## **Hinrichtung durch Nichtversorgung**

**Dokumentiert. Offener Brief von Mumia Abu-Jamals Ehefrau Wadiya Jamal: Über die Versuche, ihren Mann umzubringen, und die Notwendigkeit, ihn jetzt zu befreien**

**Von Wadiya Jamal**

Genug ist genug! Am 24. April wird Mumia 61 Jahre alt. Aber gegenwärtig befindet er sich in sehr kritischem Zustand in einer Zelle der Krankenstation des US-Staatsgefängnisses SCI Mahanoy in Frackville, Pennsylvania. Mumia muss seine Freiheit zurückerhalten und endlich nach Hause zurückkehren!

Dieses verkommene System hat viele Anschläge auf das Leben meines Mannes versucht, dessen einziges Verbrechen es ist, dass er den Angriff der Polizei am 9. Dezember 1981 überlebt hat: Zuerst die Polizeikugel, die Lunge und Leber durchschlug, dann die brutale Prügel durch mehrere Cops auf der 13. Straße Ecke Locust Street und schließlich den Versuch, ihn endgültig umzubringen, als Polizisten sein Krankenhausbett umringten und auf seinen Urinbeutel traten, um das Gift zurück in seinen Körper zu pressen.

Mumia trägt keine Schuld an der Ermordung des Polizeibeamten Daniel Faulkner, und alle Polizisten am Tatort wussten das. Trotzdem wurde er für einen Mord, den er nicht begangen hat, schuldig gesprochen und zum Tode verurteilt.

# JUMP UP Magazin

In der Todeszelle verbrachte mein Mann mehr als 30 Jahre täglich 24 Stunden in Einzelhaft. Selbst sein »Hofgang« fand in einem Käfig statt. Nun befindet er sich im Normalvollzug, bekommt dort aber nicht die richtige Krankenkost, die er benötigt. In der Folge breitete sich über seinen ganzen Körper eine Hautkrankheit aus, die dann mit einem falschen Medikament behandelt wurde, auf das er allergisch reagiert. Zuerst bekam er eine Lungenentzündung und erlitt schließlich am 30. März 2015, dem Montag vergangener Woche, einen Zusammenbruch. Grund dafür war ein diabetischer Schock mit einem tödlich hohen Blutzuckerspiegel von 779 mg/dl (Milligramm pro Deziliter; jW). Erst dann wurde er als Notfall auf die Intensivstation einer öffentlichen Klinik verlegt und mit Insulin versorgt.

## **Im Unklaren gelassen**

Während der Jahre in der Todeszelle und unter den jetzigen Haftbedingungen des »Slow Death Row« hat Mumia seine Mutter, seine Schwester, einen Bruder, unseren Bruder Jahlani, meine Mutter, meinen Vater, und unsere jüngste Tochter Goldii verloren. Goldii hat bis ans Ende ihres jungen Lebens alles dafür getan, Mumias Freiheit zu erkämpfen. Jeder einzelne seiner verstorbenen Angehörigen hat bis zum Ende gehofft, Mumias Heimkehr als freier Mann zu erleben, weil sie wie wir alle von seiner Unschuld überzeugt waren. Möge Allah ihre kostbaren Seelen segnen und sich ihrer erbarmen.

Die Gefängnisleitung ließ mich völlig im unklaren darüber, dass mein Mann als Notfall auf die Intensivstation der Klinik verlegt worden war. Ich erfuhr davon erst durch Rachel Wolkenstein (die für Abu-Jamals Haftbetreuung zuständige Anwältin; jW) und musste dann selbst herausfinden, was passiert war und wohin man Mumia verlegt hatte. Und dann verhinderte die Gefängnisleitung meinen Besuch im Krankenhaus, bis die internationale Kampagne das Gefängnis und die Gefängnisbehörde von Pennsylvania mit Protestanrufen überflutete. Vor Mumias Krankenzimmer waren Wärter postiert, und einer befand sich bei ihm im Zimmer. Ich war schockiert über Mumias Zustand. Er hatte über 40 Pfund (18,2 kg; jW) an Gewicht verloren, war schwach, kaum in der Lage zu sitzen und den Kopf hochzuhalten. Er war mit Handschellen an seinen Stuhl gefesselt, litt unter Atemnot und ausgetrocknetem Mund. Ich erzählte ihm von der Liebe, die ihm von überall her entgegengebracht wird, und dass die ganze Welt in Alarmstellung ist!

Als ich mit Mumias Bruder Keith Cook von unserem ersten Besuch zurückkehrte, wollten die Medien vor dem Krankenhaus unseren Bericht hören. Nachdem ich meinen sehr kranken, schwachen Mann erlebt hatte, brauchte ich all meine Kraft und die guten Erinnerungen an unsere Tochter Goldii, um überhaupt in der Lage zu sein, zur Presse zu sprechen. Danach berichteten die Medien zwar über Mumias schwerwiegende Erkrankung, aber sie unterschlugen meine Aussagen zu der Tatsache, dass Mumia unschuldig ist und dass er niemals hätte verhaftet oder verurteilt werden dürfen. Er hätte niemals im Gefängnis sein dürfen. Dann wäre er auch niemals so schwer erkrankt. Deshalb muss Mumia endlich seine Freiheit zurückerhalten!

# JUMP UP Magazin

Der Gefängnisdirektor hatte versprochen, dass Keith, ich und andere Angehörige Mumia am nächsten Tag, Mittwoch, den 1. April, erneut besuchen dürften. Als wir dann Einlass beehrten, wurde uns dieser jedoch verwehrt, und zwar unter der neuen »Mumia-Regel«, die besagte, dass jede Person einen Gefangenen nur noch einmal pro Woche besuchen dürfe. Nach weiteren Protesten erlaubte die Gefängnisleitung Mumias ältestem Sohn, Jamal Hart, der 650 Kilometer angereist war, und seinem jüngeren Bruder, Bill Cook, Mumia zu besuchen. Beide beschrieben seinen Zustand hinterher als verschlechtert gegenüber dem Vortag. Jamal kam zuerst heraus und sagte: »Ich konnte es nicht länger aushalten zu sehen, wie mein Vater unter Schmerzen litt. Ich habe ihn geküsst und umarmt und bin wieder gegangen.«

Zusammen mit Jamal habe ich Gespräche mit den behandelnden Ärzten und der Krankenschwester der Intensivstation über Mumias medizinische Behandlung geführt. Sie beschrieben, wie mein Mann mit einem Blutzuckerwert von 779 mg/dl, einer abnormalen Nierenfunktion und einem gefährlich hohen Natriumwert bei ihnen eingeliefert wurde. Sie gaben Mumia eine Insulininfusion und stellten Gallensteine bei ihm fest. Auf Nachfrage erklärten die Ärzte, dass es in ihrem Krankenhaus keinen Diabetesspezialisten gab. An diesem Morgen (Mittwoch) war Mumias Blutzuckerspiegel mit 333 mg/dl immer noch sehr hoch. Der behandelnde Arzt erklärte, sie brauchten sein Bett für andere Patienten. Der Nephrologe wollte meinen Mann am nächsten Morgen erneut untersuchen, um zu sehen, ob die Nierenfunktion wieder normal sei.

Doch dazu kam es nicht mehr. Ohne die abschließende Diagnose der medizinischen Experten oder einen Behandlungsplan abzuwarten und ohne sicherzustellen, dass der Blutzuckerspiegel unter Kontrolle war, wurde Mumia schon wenige Stunden später wieder ins Gefängnis zurückverlegt. Auch dieses Mal erfuhren wir Angehörigen nichts davon. Er wurde mit 38,9 Grad Fieber zurück auf die Krankenstation des Gefängnisses verlegt und damit wieder in die Hände derjenigen gegeben, die seit Wochen von seiner Erkrankung an »neu aufgetretenem Diabetes« wussten und sie nicht behandelten, bis er unter einem diabetischen Schock zusammenbrach.

**Dies ist eine Hinrichtung durch medizinische Nichtversorgung und Fehlbehandlung.**

Am Donnerstag, dem 2. April, habe ich mit dem leitenden Beamten für die medizinische Betreuung des SCI Mahanoy gesprochen. Er gab mir einen Bericht und sagte, ich könne jederzeit Tag und Nacht anrufen und den aktuellen gesundheitlichen Zustand Mumias erfahren. Aber vom späten Donnerstag abend bis zum Wochenende sind alle meine Versuche gescheitert, die Krankenstation zu erreichen, weil meine Anrufe nicht weitergeleitet wurden.

Verschlechterter Zustand

# JUMP UP Magazin

Am Freitag, dem 3. April, durften weitere Angehörige und Freunde Mumia besuchen. Anstatt aber den Besuch auf der Krankenstation zu erlauben, wurde Mumia im Rollstuhl in den allgemeinen Besucherraum gebracht. Er musste durch die Sicherheitskontrolle zwischen der Krankenstation und dem Besucherraum, was bedeutet, dass er wegen der Leibesvisitationen seine Anstaltskleidung mehrmals aus- und anziehen musste.

Sein Bruder Keith Cook, der Mumia bereits am Dienstag gesehen hatte, berichtete nach diesem erneuten Besuch, Mumias Zustand habe sich verschlimmert. Auch Rachel Wolkenstein sagte, Mumia sei sehr krank. Er sei so schwach gewesen, dass er kaum in der Lage war, einen Stift zu halten, um ein juristisches Dokument zu unterzeichnen. Mumia erzählte den Besuchern, darunter auch Mike Africa, Abdul John und Johanna Fernández, sein Blutzuckerspiegel habe am Morgen bei 186 mg/dl gelegen und sei dann wieder auf rund 330 mg/dl angestiegen, nachdem er mittags Spaghetti zu essen bekommen hatte. Mumia war körperlich sehr müde, geistig aber wach und wollte mehr über den Verlauf der Gerichtsverhandlung wegen des »Maulkorbgesetzes« wissen und fragte, ob schon eine Entscheidung gefallen sei.

Seitdem haben wir keine neuen Informationen über Mumias Gesundheitszustand erhalten. Pam Africa und Johanna Fernández wollten ihn am Montag, den 6. April, besuchen. Mein nächster Besuch soll am Donnerstag stattfinden.

Diabetes ist eine Krankheit, die einen tödlichen Verlauf nehmen kann. Meine Mutter hatte Diabetes. Er erfordert eine ständige medizinische Behandlung und eine entsprechende Diät. Bei Nichtbehandlung kann der Diabetes zum Verlust des Sehvermögens, zu Nervenschädigungen, Amputationen und Nierenversagen führen. Mumia hat schon seit Jahren Probleme mit seinen Füßen und Beinen, die nicht angemessen behandelt werden.

Ich bitte alle Menschen rund um die Welt, die Mumia über all die Jahre liebevoll und solidarisch unterstützt haben, schreibt ihm und bitte, bitte, bitte **HANDELT JETZT!**

Mumia soll leben! Er braucht eine angemessene medizinische Versorgung und Pflege. Wir müssen jetzt darum kämpfen, dass er diese Pflege erhält. Vor allem aber müssen wir dafür kämpfen, Mumia jetzt aus dem Gefängnis zu holen und ihn nach Hause zu bringen!

5. April 2015, Wadiya Jamal, geschrieben mit großem Stolz

Übersetzung: Jürgen Heiser, Quelle: Tageszeitung junge Welt, 08.04.2015 <https://www.jungewelt.de/2015/04-08/044.php>

# JUMP UP Magazin

**Solidaritäts CD: FREE MUMIA NOW!**

**Doppel CD Art.Nr.: JUP-00006 EUR 10,00**

**Mit folgenden Künstlerinnen und Künstlern:**

Aziza, Selektah Kolektiboa, McM/Philharmonie featuring Fanny & Nathalie, Justin Sane, Die Goldenen Zitronen, Fermin Muguruza, Foo Fanick & One Roots, Sinsemilia, Jan Delay, Betagarri, Rotes Haus, Sista Knarf Rellöm & M.T. Dancefloor, Bernadette La Hengst, Chumbawamba, Kai Degenhardt, Malatesta / Mo Anderson, The Deletist, Wahre Schule, Dj slo-mo / Mo Anderson, Thought Riot, Anti-Flag, Pipedown, The Code, Unter Wölfen, Whatever It Takes, Virus Nine, Roaring Jack, Grenzgänger, Cochise, Radio Ethiopia, Alistair Hulett, Bettina Wegner & Karsten Troyke, Il Canzoniere del Valdarno.



**Alle Gelder bekommt die Rote Hilfe zur Solidaritätsarbeit!**

# JUMP UP Magazin

**Solidaritäts CD:**

**RAGE AGAINST THE DEATH MACHINE -  
28 years of injustice - Free mumia Now!!**



**Doppel CD Art.Nr.: JUP-00020 EUR 13,00**

**Mit folgenden Künstlerinnen und Künstlern:**

Plan 88, High Tone, Chaoze One, Rebell de Welt, Dubmatix, I-Fire, Nic Knatterton, Irie Révoltés, Pyro One, Microphone Mafia, Spiritchild, Holger Burner, Zion Train, Radikal Dub Kollektiv, Instruktah D, Brain Damage, Sopot, Scorn, Abuela Coca, Rantanplan, Wisecracker, Müllsch, No Te Va Gustar, Kobayaschi, ZED, Audiokollaps, GRRZZZ, Kiemsa, Panteón Rococó, Smooth Lee, Rogue Steady Orchestra, Francesko, YOK, Laura & Los Angeles, Dub Spencer & Trance Hill, Die Kleingeldprinzessin & Die Stadtpiraten, ewo2

**Alle Gelder bekommt die Rote Hilfe zur Solidaritätsarbeit!**